

ihn entstellen, ihn auf das reduzieren, was für die Bourgeoisie annehmbar ist. Ein Marxist ist nur, wer die Anerkennung des Klassenkampfes, auf die Anerkennung der **Diktatur des Proletariats erstreckt..**²¹

Es gibt kein einziges Beispiel in der Welt, wo es reformistischen Kräften gelungen ist, die Bourgeoisie von der Macht zu verdrängen und den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus zu vollziehen, obwohl reformistische Parteien schon in mehreren Ländern (im Deutschland der Weimarer Republik, in der BRD, in Frankreich, England, Österreich und in skandinavischen Ländern) die Mehrheit der Stimmen bei den Wahlen erhielten und die Regierung bildeten. Die Geschichte aller siegreichen sozialistischen Revolutionen hat bewiesen, daß die Herrschaft der Bourgeoisie nur dort beseitigt und die Interessen der Werktätigen nur dort verwirklicht werden konnten, wo die Arbeiterklasse mit ihren Verbündeten unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei ihre politische Herrschaft, die Diktatur des Proletariats, durchsetzte.

Die antikommunistische Propaganda und der Opportunismus in den kapitalistischen Ländern suggerieren den Massen den Gedanken, Diktatur sei der Gegensatz von Demokratie. Dabei spekulieren sie auf Erfahrungen, die breite Bevölkerungsschichten mit dem Faschismus gemacht haben, und sie versuchen — häufig nicht ohne Erfolg — emotionale Assoziationen im „Alltagsbewußtsein“ zu erzeugen. Mit diesen antikommunistischen Entstellungen und Verleumdungen hat der Begriff der Diktatur des Proletariats jedoch nichts gemein. Bereits Lenin betonte, daß das Wesentliche der Diktatur des Proletariats die Macht der Mehrheit' im Interesse der Mehrheit ist, und wies auf Schwierigkeiten bei der Durchsetzung dieses aus dem Lateinischen stammenden wissenschaftlichen, historisch-philosophischen Ausdrucks hin. „Das Wort ‚Diktatur des Proletariats‘ ... in die modernen Sprachen der Völker übersetzt“, bedeutet, „die Macht, in der die Arbeiter sich selber organisieren“²². Im Hauptdokument der Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien von 1969 wird diese allgemeingültige Gesetzmäßigkeit der sozialistischen Revolution als „Eroberung der Macht durch die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten“ definiert.²³

Revolution und Gewalt — Die Frage des Kampfes um die Macht ist sehr eng mit der Das Militärprogramm Frage der Anwendung von Gewalt verbunden. Die Marxisten gehen von der Erkenntnis aus, daß die in den sozialen Kämpfen angewandte **Gewalt eine gesellschaftliche Erscheinung, Produkt der antagonistischen Klassengesellschaft ist**. Ausbeutung erfordert mit Notwendigkeit Gewalt zu ihrer Aufrechterhaltung. Zwischen Ausbeutung und Gewalt besteht ein Abhängigkeitsverhältnis. Solange die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen

21 W. I. Lenin: Staat und Revolution, S. 424/425.

22 W. I. Lenin: I. Gesamtrussischer Kongreß für außerschulische Bildung, 6.—19. Mai 1919. In: Werke, Bd. 29, S.364.

23 Die Aufgaben des Kampfes gegen den Imperialismus in der gegenwärtigen Etappe und die Aktionseinheit der kommunistischen und Arbeiterparteien, aller antiimperialistischen Kräfte. In: Internationale Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien, Moskau 1969, Berlin 1969, S.44.⁸³